

MONATSPROGRAMM 2023 MÄRZ

KIRCHE KUNST PASTORAL

MONATSPROGRAMM DES FACHBEREICHS KUNSTPASTORAL IN DER ERZDIOZESE MÜNCHEN UND FREISING

Mi. 1.3.

KinoTreffRio

18 Uhr

Rio Filmpalast, Rosenheimer Str. 46

Cäsar muss sterben

Italien 2011, 77 Min., Regie: Paolo Taviani
Einführung und Diskussion: Dr. Martin Ostermann, Filmdozent des Erzbistums
Wir befinden uns in der römischen Haftanstalt Rebibbia. Die Gefangenen spielen das Stück „Julius Cäsar“ von Shakespeare. Der Film begleitet Casting und Inszenierung des Theaterstückes. Was bedeutet Freiheit?

Die Regie-Brüder Taviani wurden für diesen Film auf der Berlinale mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet.

In der Reihe „Shakespeare und Co“. Flyer liegen in der Kirche aus und sind auf der Website der Kunstpastoral abzurufen:

www.erzbistum-muenchen.de/kunstpastoral

So. 5.3.

TatOrtZeit.Andacht

20.15 Uhr

St. Paul München

Nacktwerdung (7)

Impulse und Künstlergespräch zu Fensterarbeiten aus der Installation „Garten der Lüste“ von Camill von Egloffstein. Textimpulse, gelesen von Pauline Fusban, Schauspielerin. Persönliche Einführungsgedanken von Ulrich Schäfer mit Blick auf die neueröffnete Ausstellung „Verdammte Lust“ im Diözesanmuseum Freising (siehe „Ausstellungen“) und die Kunst- und Sozialgeschichte.

Musikalisch gestaltet von Hugo Siegmeth, Saxophon, und Peter Gerhartz, Orgel und Synthesizer

So. 12.3.

TatOrtZeit.Andacht

20.15 Uhr

St. Paul München

Nacktwerdung (8) - Der nackte König Saul

Priesterseelsorger Thomas Schwaiger macht sich Gedanken über die Bibelstelle: „Saul zog sogar seine Kleider aus und blieb auch in Samuels Gegenwart in Verzückung. Den ganzen Tag und die ganze Nacht über lag er nackt da. Deshalb sagt man: Ist denn auch Saul unter den Propheten?“ (1Sam 19,24)

Musikalisch gestaltet von den Sängerinnen Elisabeth Daiker und Bettina Ullrich, an den Tasten begleitet von Peter Gerhartz

So. 19.3.

TatOrtZeit.Andacht

20.15 Uhr

St. Paul München

Nacktwerdung (9) – Susanna im Bade

Es spricht Pfarrerin Jutta Höcht-Stöhr
Die berühmte Geschichte aus dem alttestamentlichen Buch Daniel war ein in der Kunstgeschichte besonders beliebtes Motiv, das unter moralischem Vorwand nackte Frauenkörper dem männlichen voyeuristischen Blick freigab.

Vier Aphorismen zu Bachs Kunst der Fuge für Klavier und Synthesizer von und mit Peter Gerhartz

So. 26.3.

Geistliches Konzert

17 Uhr

St. Ulrich, Agnes-Bernauer-Straße 104

„Der Kreuzweg“

Bilder und Gedichte der gehörlosen Dichterin, Malerin und Bildhauerin Ruth Schumann (1899–1975) und eine Vertonung des Komponisten Hermann Simon von 1937.

TatOrtZeit.Andacht

20.15 Uhr

St. Paul München

Nacktwerdung (10) – Nackte Heilige

Peinliches, Befreiendes und Erlösendes bei Augustinus, Franz von Assisi und Franz von Sales: Edmund Telgenkämper, Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele, liest Originaltexte aus dem 4., 13. und 17. Jahrhundert: Während bei Augustinus die Nacktheit eng mit seiner mangelnden sexuellen Impulskontrolle in der ersten Lebenshälfte verbunden ist, wird sie bei Franz von Assisi zum Zeichen von radikaler Christuskonsequenz und Befreiung von gesellschaftlichen Zwängen. Franz von Sales schließlich fasst die Nacktheit im geistlichen Sinn als innere Freiheit und Hingabe auf.

Zeitgenössische Musik von und mit Thomas Etschmann, Gitarre, und Jost Hecker, Cello

Mi. 29. 3.

KinoTreffRio

18 Uhr

Rio Filmpalast, Rosenheimer Str. 46

William Shakespeares Romeo & Julia

USA 1996, 120 Min., Regie: Baz Luhrmann
Darsteller/-innen: Leonardo DiCaprio, Claire Danes u.a.

Der australische Regisseur Baz Luhrmann verlegt das in Verona spielende Drama in die lateinamerikanische Küstenstadt Verona Beach, in der das Leben vom Kampf zweier rivalisierender Familien geprägt ist. Ein Versuch, Shakespeare in die Jetzt-Zeit zu verlagern und daraus ein farbenreiches, opulentes Filmwerk zu schaffen. Der Film erhielt einen Oscar für das beste Szenenbild. „Was wir versucht haben, war, diesen Film so wild, verführerisch, unbarmherzig und unterhaltsam zu drehen, wie Shakespeare es getan hätte, wenn er Filmemacher gewesen wäre.“ (Baz Luhrmann) Siehe auch: 1.3.

MeditationsRaum

mittwochs 19.30 Uhr (außer Ferien und Feiertage)

Im Pfarrsaal, St.-Pauls-Platz 8,

1. Stock links, kein Aufzug.

Einlass ab 19.15 Uhr bis 19.30 Uhr

Pünktlicher Beginn.

Flyer liegen in den Kirchen des Pfarrverbandes Westend auf. Weitere Infos unter:

www.erzbistum-muenchen.de/kunstpastoral

Podcasts

Die Mitschnitte einiger TatOrtZeit.Andachten finden sie auf unserer Medienseite:

www.erzbistum-muenchen.de/kunstpastoral

Vorschau

So. 2.4.

TatOrtZeit.Andacht

20.15 Uhr

St. Paul München

Nacktwerdung (11) – Ruth Geiersberger nähert sich dem Thema in einer performativen Andacht

Musikalisch begleitet von Michel Watzinger, Hackbrett, und Peter Gerhartz, Orgel

9.4.

TatOrtZeit.Andacht

20.15 Uhr

St. Paul München

Nacktwerdung (12) – „Und er entflohn nackt...“

Der rätselhafte junge Mann, der in der Passionserzählung des Markus am Ölberg splitternackt flieht und der junge Mann, dem die Frauen im leeren Grab begegnen – wer

ist gemeint? Darüber rätselt mit Ihnen Rainer Hepler

Dazu: Zeitgenössische Improvisationen zu alten Osterliedern von und mit Kathrin Feldmann, Alt, und Peter Gerhartz, Tasteninstrumente

16.4.

TatOrtZeit.Andacht

20.15 Uhr

St. Paul München

„Chaos und Ordnung“ – Gedanken zur neu gestalteten Osterkerze in Digitaldruck-Technik von Bruno Wank. Mit Künstlergespräch

Musikalisch gestaltet von Hugo Siegmeth, Saxophon, und Peter Gerhartz, Tasteninstrumente

23.4.

TatOrtZeit.Andacht

20.15 Uhr

St. Paul München

Nacktwerdung (13): Der nackte Petrus am See Genezareth und die Verheißung aus Jesaja 54,4: „Fürchte dich nicht, du wirst nicht beschämt; schäme dich nicht, du wirst nicht enttäuscht! Denn die Schande in deiner Jugend wirst du vergessen...“

Ausstellungen

Noch bis 16.3.23 Di. bis Fr.

„Kirche Raum Gegenwart“



12 bis 18 Uhr

DG Kunstraum, Finkenstraße 4, München

31.3 bis 11.5.23

Martin Schepers „Im Lithium Dreieck – Wir verdunsten“

Eröffnung **30.03., ab 18.00 Uhr**

bis 26.3.23

Installation „Sdraiati“ von Ilaria Igliani

Mo. bis Sa. 8 bis 20 Uhr, So. und Feiertage 8.30 Uhr bis 20 Uhr

Dom Zu Unserer Lieben Frau, Frauenplatz 12, Bartholomäuskapelle im rechten Seitenschiff

In der Corona-Pandemie begann die italienische Künstlerin Ilaria Igliani, ein Projekt in Form eines Rituals: Jeden Tag formte sie aus einem Klumpen Keramikmasse eine

menschliche Figur. Die sdraiati (dt.: die Liegenden) repräsentieren den Gemütszustand der Generation der Künstlerin, der während der Einschränkungen durch die Pandemie besonders zu spüren war, und ganz grundsätzlich die Zerbrechlichkeit des Menschen. Installation mit Video und Keramikfiguren zur Fastenzeit.

bis 8.4.23

Bilder-Fasten in St. Paul

St. Paul München

Täglich 9 bis 18 Uhr

Bereits seit dem Hohen Mittelalter gibt es den Brauch des Bilder-Fastens und der Verhüllung von Altären durch Fastentücher. Bilder können immer nur Annäherungen an das Heilige sein. Darum sind in St. Paul während der Fastenzeit die Flügelaltäre geschlossen, die Videos ausgeschaltet und alle Bilder verhüllt, außer jenen, die bewusst an das Leiden Jesu erinnern. In der Osterzeit werden dann die Leidensbilder verhüllt sein.

bis 7.10.23

Flower Power Festival

Natur feiern in der Stadt

Der Fachbereich Kunstpastoral beteiligt sich von Mai bis Oktober mit mehreren Veranstaltungen am Festival, u.a.:

4.5. 14 Uhr Botanischer Garten: Achtsamkeitsspaziergang mit Rainer Hepler

6.5. Lange Nacht der Musik in St. Paul

7.5. TatOrtZeit.Andacht in St. Paul

25.6. TatOrtZeit.Andacht in St. Paul

Siehe auch: www.flowerpowermuc.de.

5.3. bis 29.05.23

Verdammte Lust! Kirche.

Körper. Kunst

Di. bis So. 10 bis 18 Uhr

Diözesanmuseum Freising, Domberg 21

Einzigartige Kunstwerke von der Antike bis in das frühe 19. Jahrhundert, von Leonardo da Vinci über Tintoretto und Cranach bis hin zu Artemisia Gentileschi und Guido Reni, zeigen das schwierige Verhältnis von Sexualität und Kirche. Anspruch und Wirklichkeit sowie gesellschaftliche und religiöse Wertevorstellungen werden subtil bis entlarvend hinterfragt. Damit beteiligt sich das Diözesanmuseum Freising an einem aktuellen Diskurs, der so herausfordernd wie unumgänglich ist. www.dimu-freising.de



WEITERE INFORMATIONEN

Das hier gedruckte Monatsprogramm ist ein Auszug aus unserem Veranstaltungsjahr. Wir informieren so aktuell über alle unsere Veranstaltungen.

Wenn Sie sich für das Monatsprogramm des Fachbereichs Kunstpastoral interessieren, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:

kunstpastoral@eomuc.de.

KONTAKT

Fachbereich Kunstpastoral
Erzbischöfliches Ordinariat München
Ressort Seelsorge und kirchliches Leben

St.-Pauls-Platz 10, 80336 München

Tel. 089. 53 81 9748

kunstpastoral@eomuc.de

Ansprechpartner
Dr. Ulrich Schäfer
Rainer Hepler

IMPRESSUM

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat
München, Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Seelsorge
und kirchliches Leben, Fachbereich Kunstpastoral

In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle
Kommunikation Kunstpastoral, Druckmanagement

UID-Nummer: DE811510756



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING